

Letzte Telegramme.

Berlin, 8. März. Die Reichstags-Budget-Kommission genehmigte die Schiffsbauten für 1898 nicht einmüthig aber mit großer Majorität.

Berlin, 8. März. S. M. Schiffe "Deutschland" und "Gefion" sind heute in Hongkong eingetroffen.

Berlin, 8. März. Das Komitee zur Verbeisung allgemeiner studentischer Ehrengerichte an der Universität Berlin hat beschloffen, sich anzuschließen.

Wien, 8. März. Die "Wien Ztg." veröffentlicht ein Handbillet des Kaisers, womit die neuen Minister ernannt resp. wieder ernannt werden. Die Zusammenkunft des Kabinetts ist die bereits gemeldet.

Paris, 7. März. Die Budgetkommission verwarf heute Nacht in einer Sitzung das Budgetprojekt Villians betreffend die Umgestaltung der Börse in einen einzigen Markt.

London, 7. März. (Derhaus.) Robert Leut die Aufmerksamkeiten des Kaisers auf den Schiffbau betreffend die Beziehungen zu den beiden Ozeanlinien und die finanziellen militärischen Operationen. Er betont, daß die "Vorwärts-Politik" wichtig sei, falls England die Herrschaft über Indien zu behalten wünsche. Die "Vorwärts-Politik" ist deshalb wichtig, weil eine fremde Macht in den indischen Ozean unmittelbar an Afghanistan töpfe, für dessen Untertänigkeit England sich verpflichtet habe. Die Ozeanlinie zwischen Indien und Afghanistan könnten die Erfüllung dieser Verpflichtung schwierig machen, wenn ihre Unterwerfung nicht gelänge, die Afghanistan Hilfe geleistet werden müßte. Wenn sie sich selber überlassen würde, würden diese Stämme für England kämpfen. Ihre Haltung und die der Afghanen hänge von der Ozeanpolitik Englands ab. Angesehen der Schwierigkeiten die England überwinden habe, ist es lächerlich zu glauben, daß die jetzigen in kurzer Entfernung von Afghanistan vorhandenen Hindernisse es von einem Vorhaben, falls es dies zu thun wünsche, abhalten würden. Wenn England gestattet werde, die Hindustan-Straße zu überqueren, so sei ein Angriff auf Indien nur eine Frage der Zeit. Einer fremden Macht jenseit des Golfes, einen Fuß nach Indien zu setzen. Der Parlamentarier erklärte, daß die indischen Vize, Carl von Dinklow erklärt hierauf, die von Robert vertretene Politik würde die Unterwerfung der Ozeanlinie in sich schließen, was enorme Kosten verursachen würde. Die Politik der Regierung sei, sich jedes Vertriebes, eine administrative Kontrolle über diese Stämme zu erlangen, zu enthalten und gleichzeitig freundschaftliche Beziehungen mit ihnen zu pflegen. Er könne nicht einsehen, weshalb England eine "Vorwärts-Politik" infolge des Vorhandenseins indischer Einflüsse, das jetzt den indischen Ozean beherrschen, in den Händen der indischen Regierung zu überlassen sollte. Im Verlauf der Sitzung erklärte der Reichsminister, woraus es von ihm abzuweichen, daß die indischen Finanzen übermäßig zu belasten; es sei allmählich Durchdringung beabsichtigt und gleichzeitig solle man mit den Stämmen freundschaftliche Beziehungen unterhalten. Zu der jüngsten Anekdote der indischen Finanzen, worin die indische Familie sei diese Politik erfüllt. Lord Kimberley befragt sich gegen die "Vorwärts-Politik" aus. Hiermit wird der Gegenstand verlassen.

London, 8. März. Die "Times" führt in einem Artikel aus: Wir können uns nicht den Anschein geben, als hätten wir die Zweifel und Besorgnisse nicht, die sich allmählich in der Finanz- und Geschäftswelt fühlbar machen. Sie scheinen uns nur zu gut begründet zu sein, und wir sind verpflichtet, in Selbstverteidigung dem Prinzip der verschlossenen Thüren, an sich anberuht zu widerlegen. Um dieses Grundgesetz willen sind wir entschlossen, unsere westfälischen Provinzen vor einer Einwirkung durch die französischen Bestrebungen zu bewahren. Zur Vertretung dieses Prinzips auf dem großen Markte im fernem Osten sind wir bereit, selbst der Möglichkeit europäischer Verwicklungen müthig entgegenzutreten.

London, 8. März. "Daily Mail" meldet aus Hongkong von gestern, auf den Philippinen sei ein neuer Aufstand ausgebrochen. Dreihundertfünfzig spanische Soldaten seien hingerichtet worden. Ueber die Einzelheiten verhalte man sich, da die Telegraphen-Verbindung unterbrochen sei.

Nach einer Meldung der "Times" aus Kobe von gestrigen Tage ist der kaiserliche Minister, welcher seine Entlassung genommen hatte, wieder mit demselben Posten betraut worden. Aufgegeben haben die japanischen übrigen Minister in corpore ihr Amt niedergelegt, um gegen dieses Zugeständnis an Ausland zu protestieren.

Charlott, 8. März. Auf dem Bahnhofs in Vala schen tritt ein Geizhals infolge falscher Weichenstellung auf einen Prellbock. 3 Arbeiter wurden zertrümmert und die Lokomotive beschädigt. Der Maschinenführer wurde getödtet, der Feizer jedoch verletzt, der Maschinenführer und der Oberconductor schwer verunndet.

Reking, 8. März. Rußland verlangt eine Entschädigung für das Verfalls der Pacht von Port Arthur und Dalnow. Die Verhandlungen werden in Petersburg geführt. Man betrachtet die Angelegenheit als geregelt.

Spanien und Nordamerika.

Madrid, 8. März. Es ist unrichtig, daß Spanien am Sonntag an die Vereinigten Staaten die Aufforderung zur Abberufung des Generalkonsuls Lee in Havana richtete oder daß es die Absicht hat, dies zu thun. Der Generalgouverneur von Cuba befragt, daß Lee sich ihm gegenüber stets korrekt verhalten habe. Trotzdem wird die Angelegenheit durch die amerikanische Eingeparte dazu benutzt, Widerstand zwischen beiden Ländern zu erregen. Der Minister des Auswärtigen hat erklärt, bezüglich des Generalkonsuls Lee sei ihm in jüngerer Zeit keinerlei Mitteilung gemacht worden. Der Minister hat es abgelehnt, sich über die Frage bezüglich des Schiffes zu äußern.

Wie der "Liberal" meldet, hätte der Minister des Auswärtigen einem Vertreter der Vereinigten Staaten gegenüber erklärt, die Vereinigten Staaten hätten beschloffen, daß die Schiffe, die die Unterzeichnung nach Cuba bringen werden, keine Kriegsschiffe sein sollen. Diese offizielle Markt erweist somit an, daß eine Deklamation Spaniens bezüglich der Schiffsfrage vorliegt. "Herold" und "El Dia" halten eine Deklamation wegen Lee's für unrichtig. Die "Journal" und "Correspondencia" sagen ebenfalls, die Vereinigten Staaten verzeihen darauf, Kriegsschiffe nach Cuba zu entsenden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

New York, 7. März. Weizen schwächte sich nach der Eröffnung ab im Einklang mit dem Fondsmarkt sowie auf höhere Ernteschätzungen und infolge der politischen Situation, später führten ungünstige Ernteschätzungen der Rostow, welche jedoch durch ein abermaliges Sinken der Preise infolge von ungenügender Exportnachfrage weichen musste. Schluss willig. Mais schwächte sich im Verlaufe auf Liquidation und auf erwartete Zunahme der Ankünfte ab und schloss kaum stetig.

Chicago, 7. März. Weizen gab während des ganzen Abendsverlaufs im Preise nach auf Zunahme der auf dem Ocean befindlichen Menge, auf reichliche Verkäufe, auf grossen Anknüpfen im Nordwesten, sowie infolge der ungelungen politischen Situation und im Einklang mit dem Fondsmarkt. Schluss willig. Mais schwächte sich im Verlaufe auf Liquidation und entsprechend der Mattigkeit der Weizenmärkte ab und schloss kaum stetig.

Die Hauptversammlung der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 5 auf 41,28 Millionen. Die neuen Aktien werden den Aktionären zu 250 plus 3 Proz. Spesenanteil angeboten.

Norddeutsche Jute-Spinnerei und Weberei. Der gemeldete Dividenden-Rückgang von 10 auf 6 Proz. wird damit begründet, dass die durch die Fabrikvergrößerung in Schiffbek und die dortige Investition in Maschinenpark unproduktiv geblieben sind, weil wegen des englischen Maschinenbau-Streiks sämtliche Spinnmaschinen nicht geliefert wurden; ausserdem habe die im Sommer eingetretene Hochwasser-Katastrophe die Ostritzer Jute-Spinnerei Seldensatt gezeugen und hierzu kamen noch Lohnstreikigkeiten in Schiffbek, sowie ein erheblicher Rückgang der Rohmaterialpreise.

Hibernia. Der Abschluss ergibt einen Rohgewinn von 4573,738 M. Davon werden 1,909,284 M. zu Abschreibungen verwendet und eine Dividende von 12 Proz. in Vorschlag gebracht. Bezüglich des Aussichts für das laufende Jahr wird mitgeteilt, dass der Ausfall an Hausbrandkohlen infolge des andauernden milden Winters, sowie die etwas unvorteilhaft eingetretene Unterbrechung der Schifffahrt im Rhein eine sehr erhebliche Menge des Absatzes veranlassen. Die letztere ist indessen durch den inzwischen eingetretenen hohen Wasserstand beseitigt; die Förderung der Ruhrkohlen nimmt seitdem ihren normalen Verlauf. (gegen die gleichen Monate im Vorjahre) ein Verlust. Auch für das laufende Jahr kann auf eine günstige Entwicklung des Geschäftes gerechnet werden.

Dividenden. Aluminium-Industrie Aktien-Gesellschaft 12 Proz., Hamburger Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft 12 Proz., Chemnitz Bankverein wieder 6 Proz., Vereinigte Smyrna-Teppich-Fabriken 7 Proz., (1896/7 Proz.) Berthold Messingfabrik und Schrifftgeschäfte 10 Proz., Rumän. ferd. 12 Proz., in der Porzellan-Manufaktur Akt.-Ges. 6 Proz. (10 Proz. im Vorj.) Rheinische Hypothekenbank wieder 8 Proz., Kölner Bauwollspinnerei 3 Proz., Sieger Verzinne-Aktien-Gesellschaft in Geisweid 10 Proz.

Kursbericht der hiesigen Bankämter vom 8. März.

Table with columns: Dividende für 1/2, Zins-Term, Zins-Kursnotiz, Kursnotiz. Lists various bank and stock prices.

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück. - Die Kurse mit † verstehen sich ohne Dividende 1897.

Berliner Fonds vom 8. März.

Von der Fondsbörse. Die Börse eröffnete in beruhigter Haltung. Aus der Tatsache, dass trotz der heftigen Auslassungen der "Times" über die Lage im Osten der Kurs der Konsols in London sich wenig veränderte, folgte man, als man die Situation dort durchschaute nicht so bedrohlich sei, Bernburg bot übrigens auch ein wesentliches Moment der Beruhigung. Die Meldung über die Demission des Ministers der Aderndung des Generalkonsuls Lee in Havanna, im Eisenbahnmarkt wies durchgehend gute Erholung auf. Der Bankmarkt höher auf bevorstehende Emission von 15 Millionen Mark der Gesellschaft Deutsche Licht- und Kraftanlage. Im Markt eine gute Behauptung in Kohlenaktien, Festigkeit in Hüttenaktien, zusammenhängend mit Rückkäufen aus Anlass der gestrigen Abgaben. Im Eisenbahnmarkt war das Geschäft still, doch die Kurse ziemlich behauptet; besser waren Prinz Henry und Gotthard; heimische Plus in der Vorwoche; in Canada um 1 Prozent höher. Schiffahrtsaktien gedrückt. Forderungen stellen gegen Schluss der ersten Börsenstunde sehr fast aus. Türken behauptet. In der zweiten Börsenstunde bei stillem Geschäft allenthalben Behauptung; Montanwerthe anziehend.

Offizielle Notierung. Spiritus: 50er 62,00 M. Umsatz 10,000 Liter. 70er 42,80 M. Umsatz: 40,000 Liter.

Kursnotierungen

Table with columns: Bank-Aktion, Kursnotierungen vom 8. März 2 1/2 Uhr nachm. Lists bank and stock prices.

Banknoten

Table with columns: Deutsche Reichs-Anl., Kursnotierungen. Lists bank notes and prices.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Table with columns: Deutsche Reichs-Anl., Kursnotierungen. Lists German bonds and prices.

Ausländische Fonds.

Table with columns: Bnen-Angl.-G.A. 5000, Kursnotierungen. Lists foreign bonds and prices.

Eisenbahn-Stamm-Aktion.

Table with columns: Dortmund-Gronau E., Kursnotierungen. Lists railway stocks and prices.

Wechsel.

Table with columns: Amsterd. Retz. 100 Fl., Kursnotierungen. Lists exchange rates and prices.

Schluss-Kurse, 2 1/2 Uhr nachmittags.

Table with columns: Russische Noten, Kursnotierungen. Lists closing prices for various securities.

Waren- und Produktenberichte.

Halle, 8. März. Bericht über Strich und Heu, mitgeteilt von Otto Westphal. (Stimmliche Preise stellen für 50 kg) Roggen-Langstroh (Handstroh) 1,80 - 2,00 M. Maschinenstroh: Roggenstroh 1,50 M., Weizenstroh 1,30 M. Wiesenhheu, hiesiges oder Thüringer, beste Sorte, 3,25 bis 3,50 M.; andere minderwertige Sorten 2,50 bis 3,00 M.; Kleehheu, erster Schnitt, beste Sorte, 3,25 bis 3,50 M., mindere Sorten 2,50 bis 3,00 M.; Torfstreu in 200 Centner-Ladungen frei Bahn hier 1,15 M., in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50 M.

Zucker.

Magdeburg, 8. März (Off.-Telegr.) Kornzucker excl. 88proz. Rend. 10,10 - 10,32%, Nachprodukte excl. 75proz. Rend. 7,45 - 7,90. Rubig. Brodraffinade I. 23,25. Brodraffinade II. 23,00. Gem. Brodraffinade mit Fass 22,62% - 22,75. Gem. Melis I. mit Fass 22,75. Rubig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. b. Hamburg pr. März 9,20 Gd., 9,32%, Br., pr. April 9,27 1/2 Gd., 9,37 1/2 Br., mit Fass 9,42%, Gd., 9,45 Br., pr. April 9,47 1/2 Gd., 9,57 1/2 Br., pr. Oktober-Dezember 9,24%, Gd., 9,47 1/2 Br. H. H. Hamburg, 8. März. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 80%, Rendement neue Usance, frei an Bord. Hamburg per März 9,30, per April 9,35, per Mai 9,42 1/2, per Juli 9,55, per August 9,62 1/2, per Oktober-Dezember 9,42%, Rubig.

Wolle. Baumwolle.

Liverpool, 7. März. Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 10,000 Anker für Spekulation für Export 50 B. Willig. Midd. amerik. Lieferungen: Schwach. März 32 1/2, April 32 1/2, Käuferpreis, April-Mai 32 1/2 - 32 3/4, do. Mai-Juni 32 1/2 - 32 3/4, Käuferpreis, Juni-Juli 32 1/2, Verkäuferpreis, Juli-Aug. 32 1/2, do. Aug.-Sept. 32 1/2, Verkäuferpreis, Sept.-Dez. 32 1/2, Käuferpreis, Nov.-Dez. 32 1/2, Verkäuferpreis, Dez.-Jan. 32 1/2, do.

Wassersand der Saale bei Trotha.

7. März abends, + 2,80, 8. März morgens, + 2,78.



